







Die katholische polnische Minderheit im Reich

Unter dieser Ueberschrift bringt das Jahrbuch des Reichsverbandes für die katholischen Auslandsdeutschen 1935 auf den Seiten 185 bis 212 einen interessanten Artikel, der zunächst das Minderheitenrecht als innerstaatliches Recht nach Maßgabe der deutschen Reichsverfassung bespricht und der dann die grundsätzliche Stellung der katholischen kirchlichen Behörden zur polnischen Minderheit vorlegt.

1. Das Erzbistum Breslau, politisch das Gebiet der Provinzen Niederschlesien und Oberschlesien, sowie die in der Provinz Brandenburg gelegenen Kreise Kalau, Kottbus Stadt, Kottbus Land, Ludau, Lübben und Spremberg, enthält unter einer Gesamtbevölkerung von rund 5 Millionen Personen 2,5 Millionen Katholiken. Davon sind 153.500 deutsche Reichsangehörige mit gleichzeitig deutscher und polnischer Muttersprache.

2. Die freie Prälatur Schneidemühl, politisch die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen, sowie die Kreise Lauenburg und Bütow in der Provinz Pommern, enthält unter einer Gesamtbevölkerung von 450.000 Personen 136.674 Katholiken. Von diesen sprechen 8319 nur polnisch, während 4965 die polnische und deutsche Muttersprache haben.

nischer Beichte- und Kommuniionsunterricht sowie Religionsunterricht erteilt. Es bestehen 18 Minderheitsschulen mit zusammen 1186 Schülern; von einer Schule fehlt die Schülerzahl. Ferner bestehen 21 polnische Büchereien mit zusammen 2480 Bänden. In 6 Kindergärten sind zusammen 125 polnische Kinder untergebracht, wobei die Kinderzahl bei einem Kindergarten fehlt.

3. In der Diözese Ermland leben unter einer Gesamtbevölkerung von 2.333.301 Reichsangehörigen 364.053 Katholiken, hiervon 18.629 mit polnischer und 24.812 mit gleichzeitig deutscher und polnischer Muttersprache. Für die Polnisch sprechenden Katholiken werden in 19 Seelsorgebezirken an jedem Sonntag und Feiertag polnische Messe nebst Andacht gehalten.

4. In der Diözese Berlin, das ist politisch die Stadt Berlin, die Provinz Brandenburg und Pommern, mit Ausnahme der Kreise Kalau, Kottbus, Gosen, Künsterwalde, Friedeberg, Guben, Landsberg, Lübben, Neuzelle, Soldin, Sorau, Spremberg, Zielentz, Züllichau, Bütow, Lauenburg, wohnen unter einer Gesamtbevölkerung von rund 7.200.000 Personen 533.000 Katholiken, hiervon rund 11.000 deutsche Reichsangehörige mit polnischer Muttersprache, und 19.000 deutsche Reichsangehörige mit gleichzeitig deutscher und polnischer Muttersprache.

5. In der Diözese Meissen, das ist freistaat Sachsen, Sachsen-Altenburg und die beiden Reuß, leben unter einer Gesamtbevölkerung von rund 5,5 Millionen, wovon etwa 200.000 der katholischen Kirche angehören, 1238 deutsche Reichsangehörige mit polnischer Muttersprache und 26 deutsche Reichsangehörige mit gleichzeitig deutscher und polnischer Muttersprache.

6. In der Diözese Münster, das ist der Regierungsbezirk Münster sowie die zum Regierungsbezirk Düsseldorf gehörigen Kreise Duisburg, Dinslaken, Rees, Cleve, Gelsen, Mors, die Stadt Wilhelmshaven, ferner Oldenburg, leben unter einer Gesamtbevölkerung von 2.888.664 Personen, wovon 1.758.478 der katholischen Kirche angehören. 7453 deutsche Reichsangehörige mit polnischer Muttersprache und 25.183 deutsche Reichsangehörige mit gleichzeitig deutscher und polnischer Muttersprache.

Personen, die nur polnisch, und etwa 2000 Personen, die polnisch und deutsch verstehen, in Betracht. Es handelt sich hierbei sowohl um Gläubige mit als auch ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Für die polnischen Katholiken findet Gottesdienst einige Male jährlich statt. Hauptamtliche Geistliche sind hierfür nicht bestellt. Somit die kirchlichen der polnischen Sprache mächtig sind, was in etwa 3 Fällen zutrifft, hören sie polnische Beichte. Außerdem sind 2 nicht in der Pfarrseelsorge beschäftigte Geistliche im Nebenamt in der Polenseelsorge tätig.

7. In der Diözese Köln leben etwa 5000 Reichsangehörige mit polnischer Muttersprache und 20.000 Reichsangehörige mit deutscher und polnischer Muttersprache. In der Diözese Fulda sind 19 Reichsangehörige mit polnischer Muttersprache und rund 80 Reichsangehörige mit beiden Muttersprachen. In der Diözese Hildesheim sind die Ziffern: 78 und 420, in der Diözese Limburg 32 und 85, in der Diözese Osnabrück 353 und 1490. In der Erzbischofsdiözese Freiburg im Breisgau leben in der Pfarrei Mannheim-Sandhofen etwa 300 Polen. Außer in Köln und Freiburg, wo verschiedene polnische Gottesdienste stattfinden, nehmen diese zerstreut lebenden Polen nur an den deutschen Gottesdiensten teil.

Erfolge des Polenbundes in Deutschland

BD. Wenn man die polnische Presse der letzten Wochen liest, ganz gleich welcher Richtung, so muß man den Eindruck gewinnen, als ob Deutschland sich in der Hauptsache mit der Unterdrückung der Polen beschäftige. Es gibt kein Blatt, das sich nicht mit dieser Frage beschäftigt hätte, und die am Expofe des Außenministers Beck geübte Kritik schätzte sich im wesentlichen auf diese Punkte. Bei der Betrachtung über den zweiten Jahrestag des deutsch-polnischen Nichtangriffspaktes wiesen verschiedene Blätter neben zugestandenen Fortschritten in den deutsch-polnischen Beziehungen auf die sich angeblich immer mehr verschlechternde Lage der Polen im Reich hin.

Erst wenn man diese Tatsachen kennt, gewinnt eine kurze Meldung der Katowitzer „Polka Zachodnia“, des Organs des Wojewoden Grazniski, Bedeutung. In dieser Meldung wird mit scharfer Befriedigung davon berichtet, daß der Polenbund in Deutschland seine Position nicht nur gehalten, sondern gefestigt habe. Unter seinem Schutz und seiner Förderung wäre eine Erstarbung aller polnischen Organisationen ohne Rücksicht auf ihre Tätigkeit festzustellen. Ueber die Tätigkeit der einzelnen Organisationen berichtet dann die „Polka Zachodnia“ ausführlich und schließt mit der Hoffnung, daß auch im neuen Jahre die Arbeit des Verbandes sich weiterhin erfolgreich gestalten werde.

Blutkreislaufstörungen. Viele Professoren lassen das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser auch bei Blutkreislaufstörungen als ein höchst wertvolles Mittel nehmen, und zwar morgens, mittags und abends je ein Drittel Glas.

Deutsche Vereinigung Versammlungskalender

- Mit Rücksicht auf den Mord an Wilhelm Gustloff fallen die heiteren Veranstaltungen bis auf weiteres aus. D.-G. Kobylin: 9. Februar, 3 Uhr: Mitgl.-Versammlung bei Taubert. D.-G. Schwefel: 9. Februar, 1/4 Uhr: Kinderstunde. Kasperle besucht die Schwefelzener Kinder. 1/6 Uhr: Wädelstunde und Kam.-Abend der Burgen. D.-G. Bojanowo: 9. Februar, 1/3 Uhr: Mitgl.-Versammlung bei Kleiner. D.-G. Zetrowitz: 9. Februar, 3 Uhr: Mitgl.-Versammlung bei Stenzel. D.-G. Wreschen: 9. Februar, 8 Uhr: Frauenschäfts-Versammlung in Wilhelmsau. D.-G. Santomisdjel: 12. Februar: Mitgl.-Berf. bei Andzjesewski. D.-G. Wreschen: 12. Februar, 7 Uhr: Mitgl.-Versammlung in Wilhelmsau. D.-G. Borek: 14. Februar, 7 Uhr: Kam.-Abend in Borek. D.-G. Schmiegel: 15. Februar, 7 Uhr: Rathilfe-Rundgebung in Schmiegel. D.-G. Mojsin: 15. Februar, 6 Uhr: Kam.-Ab. bei Stanitowski.

Die Augen blitzen, ihr könnt mich mal, nig is mit dem Heldenod, und er schnauzt und ist zufrieden. „Wie heißen Sie?“ Er steht auf. Komisch. Der Leutnant Gayda hat nichts anderes zu tun, als dauernd nach meinem Namen zu fragen. Das letzte mal auf dem Schwegel da Damm. Und zack baut er sich auf: „Füßler Schmidt I, 3/37.“ „Stimmt, ich erkenne Sie. Wir sind ja in der gleichen Kompanie, was? — Rekrut?“ Schmidt I ist beleidigt. Er ein Rekrut, er, der die März-Offensive mitgemacht hat! Er, der gestern ganz allein Coigny gestürmt hat! „Nein, Herr Leutnant. Verwundet vor Béronne am 21. März.“ „Oho. So so. Na, dann gehen Sie mal weiter, die Kompanie liegt links.“ Er geht durch die Unterführung, und da sieht er die Bescherung, und das Maul bleibt ihm offen stehen: Da liegt das ganze Bataillon hinter dem Bahndamm, und sie stoßern mit Messern in Fleischbüchsen herum oder essen diebelegte Brote oder rauchen lange Zigarren, sie reden und schwätzen und sind fidel. Sie haben halb Coigny ausgeräumt, die Wäden, die verlassen Häuser, die Proviantlager; heute lebt es sich gut bei den Siebenunddreißigern. Er ist noch ganz außer Atem von seinem Lauf ums Leben, er ist verwirrt, die Brillengläser sind beschlagen vom Schweiß, er klemmt sich das Gewehr zwischen die Beine und muß erst mal die Brille putzen, und dann steht er und macht runde Augen. Aber sie kümmern sich gar nicht um ihn, sie schwätzen und schmätzen, rauchen oder schlafen, die Sonne scheint ihnen auf den Pelz, und es geht ihnen gut. Ganz benommen torwelt er die Reihen entlang, da wird er auch schon angerufen, Stimmen, Gelächter, Unteroffizier Katowski springt aus einer Gruppe auf, kommt auf ihn zu, schlägt ihm freudestrahlend und sehr erleichtert, weil er ihn wieder sieht, weil er wieder da ist, auf die Schul-

ter: „Na, da bist du ja! Willkommen in der Etappe! Seht, seht, wir ja alle wieder beisammen.“ Und wirklich, da sitzen sie, die ganze Gruppe Katowski: Kaczmarek, Albert Berg, Fritz Grüner, Wittel, Benda, der schneidige Junge aus Rogasen, und die anderen alle, sie lachen über das ganze Gesicht, und Wittel schiebt ihm eine Fleischbüchse hin, Albert gießt Kaffee in einen Trinkbecher und sagt gönnerhaft: „Trink, mein Sohn, trink. In einer Viertelfunde greifen wir an.“ Er macht ein dummes Gesicht, und die anderen sehen ihn neugierig an, was er wohl zu der Nachricht sagen wird. Er hat den Becher an die Lippen heben wollen, jetzt hält er aber an, sieht sich im Kreise um, erkennt, daß Albert Berg ihn nicht anlügt (Albert ist übrigens viel zu ernst, um in solchen Fällen zu lügen!) und sagt: „Da hätte ich Hornochse noch eine Viertelfunde länger pennen können!“ Seht an, trinkt den Becher auf einen Zug aus und reicht ihn wortlos hinüber: Noch einmal! heißt das. Aber die anderen fragen und er muß erzählen, und so erzählt er eben, daß er geschlafen hat, sie lachen ihn zuerst aus, aber er macht eine viel zu ernste Miene, sie staunen ihn an, sie bewundern ihn: „Die Bierruhe möchte ich auch haben!“ sagt neidisch Franz Blume, der näher getreten ist und zugehört hat. Unserem Walter will gerade klar werden, was er doch für ein Bombenkerl ist, da hört er auf einmal hinter sich eine wütende Stimme, eine Stimme, die vor Empörung überstürzt und in ganz hohen Tönen daherkommt — er dreht sich um und erblickt Arthur Mohrau, der seit heute morgen nicht mehr beim Bataillonsstab, sondern wieder bei der Kompanie ist. Er sieht rot aus, putzert vor Hitze, Ueberanstrengung und Wut, seine runden Brillengläser sind ganz beschlagen, so daß seine Augen wie hinter Milchglas scheiben liegen, er leuchtet, ist bestaunt, dreht, er muß in eine Wasserpflanze gefallen sein, er bekommt fast keine Luft mehr — Und er schreit! Mensch, kann der schreien! Er muß zwar zwischendurch immer wieder nach Luft schnappen, aber

dann schimpft er gleich immer eine ganze lange Nacht herunter. Er schnauzt Unteroffizier Wenninger, seinen Gruppenführer, an, er schimpft auf den Sergeanten, auf die Kameraden, und aus seinen Worten entnimmt Schmidt I, daß er eben von vorn eingetroffen ist, daß Mohrau noch länger vor dem Eisenbahndamm gelegen hat als er selbst, und daß die Schangels ihn beim Zurücklaufen noch mehr vorgenommen haben. Schmidt I muß lachen; er steht auf, er hat den Stahlhelm wie einen Brokork am Sturmriemen über dem linken Arm hängen: „Nu sei man friedlich, Dicker. Ich bin auch eben erst zurückgekommen.“ Mohrau erkennt ihn trotz der Milchglas scheiben. „Das warst du, der da eben zurückgelaufen ist?“ Die Zugführer kommen von der Besprechung beim Bataillonsführer zurück; sie stellen sich vor ihren Zügen auf und rufen: „Alles mal herhören! Der Angriff ist verschoben. Wir warten ab, bis die Artillerie eingreift.“ Das ist ja großartig, denkt Walter Schmidt. Da haben wir ja noch ein paar Stunden Zeit bis zum nächsten Heldenod. Schmidt I wird langsam auch wütend wie vorher Arthur Mohrau. Bei ihm dauert es immer etwas länger als bei anderen. Die Kameraden schlammern in Fleischbüchsen, Schokolade, Weißbrot, er aber? Er hat vorne gelegen, er hat nichts. Sie geben ihm ja alle ab, bieten ihm an, er braucht gar nicht erst zu bitten. Aber unser Füßler ist stolz. Er will nichts geschenkt. Er wäre schon längst, gleich nach der Rückkehr, nach Coigny hineingegangen, um einmal Privatverpflegung zu fassen, aber es sollte ja angegriffen werden. Jetzt ist der Angriff verschoben. Jetzt aber nig wie los! denkt er. Denn es ist im Jahre 1918, und der deutsche Landsker lebte von Dörrgemüse Marke Wiesenheu, von Kunsthonig und Eichelkaffee. Und sollte mit solcher Verpflegung im Magen, angreifen. (Fortsetzung folgt.)



Katwig

Gründungsfeier der Spar- und Darlehnskasse

Die Spar- und Darlehnskasse feierte dieser Tage ihr 40jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum festlich zu gestalten, war alt und jung bemüht.

Die Spar- und Darlehnskasse wurde am 15. Dezember 1895 gegründet. Das erste Protokoll lautet auf den 15. Januar 1896. Der Vorstand setzte sich damals aus den Herren: Propst Gregor, Rudolf Moers, Emil Heinrich, Franz Swietleski und Jungnickl zusammen.

Der Unterverbandsdirektor Linke überbrachte die besten Wünsche der drittgrößten Genossenschaft in seinem Bezirk. Herr Kraft überbrachte die wohlgemeintesten Glückwünsche des Verbandes deutscher Genossenschaften.

Am Wintertag. Am Sonnabend, 1. Februar, feierten die Birnbaumer Ortsgruppen der Weilage und der Deutschen Vereinigung gemeinsam ihr diesjähriges Wintertag bei Rädermann.

Obornitz. Vorführung eines deutschen Tonfilms. Am kommenden Montag, 10. Februar, findet um 8 Uhr abends im Saale des Herrn Klose die Vorführung des Tonfilms „Leise sehen meine Lieder“ statt.

Lehrere Verpflegung der Amter mit Bienenzucker. Auf Grund eines Beschlusses der vorjährigen Amterversammlung soll der steuerfreie Bienenzucker nur einmal im Jahre, und zwar in den Herbstmonaten zur Verteilung gebracht werden.

Teilnahme an genossenschaftlichen Lehrgängen. Unsere städtischen und ländlichen Genossenschaften seien auf die genossenschaftlichen Lehrgänge in Polen hingewiesen.

Bestandenes Examen. Vor der Prüfungskommission der Staatl. Bauakademie in Polen bestand der Sohn des heiligen Kalermeisters Thiel, Zenon Thiel, das Examen als Bautechniker.

Im Zeichen der fünf Ringe Zweimal Norwegen vor Deutschland

Einen besseren Auftakt als den Abfahrtslauf hätte man den Olympischen Wettbewerben nicht wünschen können. Norwegen hat einen großen Triumph errungen.

Noch ist damit ein olympischer Sieg nicht entschieden. Erst die Gesamtwertung Abfahrt-Lauf ergibt die Gewinner der Medaillen. Wenn auch Deutschlands Olympiahoffnung Christl Cranz, die durch einen Sturz viel Zeit verlor, arg ins Hintertreffen geraten ist, dürfen wir doch auf Lisa Reisch und Käthe Grassegger hoffen.

Vortgang des Eishockey-Turniers

Herrlicher Wintersonnenschein lag am zweiten Tage des Wintersportfestes über der Olympiastadt im Werdensfelder Land. Der unaufhörliche Schneefall, der am Eröffnungstage die Eishockeyspieler bei ihren Kämpfen vor sehr schwere Aufgaben stellte, hatte in der Nacht aufgehört.

Hoher Sieg der Kanadier über Lettland. Das Eishockeyturnier wurde schon zu früher Morgenstunde mit dem zweiten Spiel der ersten Gruppe zwischen Kanada und Lettland fortgesetzt.

Tschechoslowakei - Belgien 5:0. Am Freitag vormittag wurde auf dem Rieker-See das zweite Spiel der dritten Gruppe ausgetragen, in dem sich die Tschechoslowakei und Belgien gegenüberstanden.

Amerika - Schweiz 3:0. Die Begegnung Amerika-Schweiz fand im Eisstadion statt. Der Sieg der Amerikaner mit 3:0 war auf Grund der besseren Gesamtleistung verdient.

Deutscher Sieg im Olympia-Sternflug Ein Pole an zweiter Stelle

Die Sieger des Olympia-Sternfluges sind jetzt bekanntgegeben worden. Der Sieg fiel an Hauptmann Seidemann-Deutschland mit 3761 Kilometern und Note 869,6.

Birger Kund liegenden Deutschen Franz Pfürzner und Gusti Pantzner versuchen, dem norwegischen Springkönig zwischen den Flaggen-toren den Rang streitig zu machen.

Schwierige Abfahrtsfahre

Alle Teilnehmer sind sich darüber einig, daß die Strecke zu den reizvollsten und sportlich interessantesten gehört, die sie je kennen gelernt haben.

Die Strecke befand sich in einem geradezu idealen Zustande. Der Neuschnee der letzten Tage hatte sich gelockert und war infolgedessen ganz nach dem Geschmack der Teilnehmer wunderbar „führig“ geworden.

Ungarn gegen Frankreich 3:0

Die Tribünen am Rieker-See waren am Freitag recht gut besetzt, als Ungarn und Frankreich ihr Spiel begannen. Strahlender Sonnenschein lag über dem vereiseten Tal.

Polen von Oesterreich knapp geschlagen

Auf dem Kunsteisstadion entwickelte sich am Nachmittag ein ungemein spannendes und hartes Spiel zwischen Oesterreich und Polen.

Wongrowitz

Wochenmarktbericht. Der Donnerstag-Wochenmarkt war wie gewöhnlich reichlich besetzt und gut besucht. Landbutter kostete 1,20-1,40, Weiskäse 25-30, Eier 80-90, Hühner 1,20-2,50, Enten 2,50-3,50, Gänse 3-4, Latuben das Paar 70, Puten 2,50-3,50.

Pferde- und Pferdemarkt. Der Auftrieb von Pferden war sehr groß; es brachten ältere Arbeitspferde 100-200, mittlere 200-340 Zl. An erstklassigen Pferden waren nur wenige vorhanden.

Hausflisten

Das Steueramt hat an alle Hausbesitzer Hausflisten geschickt. Diese müssen bis zum 10. d. Mts. ausgefüllt an das Amt zurückgegeben werden.

Deutscher Tonfilm. Am Sonntag, dem 3. Februar, gelangt im Tonfilmkino im Grand Hotel ein deutscher Tonfilm zur Aufführung.

griffen beider Mannschaften torlos. Im dritten Drittel, als die Entscheidung immer näher rückte, nahm der Kampf teilweise recht harte Formen an.

England gegen Schweden 1:0

Bei ausgeglichenem Besuch standen sich im zweiten Spiel im Eiskunststadion England und Schweden gegenüber. Beide Mannschaften lieferten sich einen unerhört schweren Kampf.

Klarer Sieg der Deutschen über Italien

Am Abend trafen sich Deutschland und Italien und lieferten sich einen der interessantesten, zugleich auch härtesten Kämpfe, den die Deutschen, die unaufhörlich angriffen, 3:0 gewannen.

Hockey-Spiele des dritten Tages

Letland-Polen, England-Japan, Kanada-Oesterreich, 14.30 Uhr Tschechoslowakei-Ungarn, Italien-Amerika und Frankreich-Belgien.

Bobrennen verlegt

Garnisch-Parkkirchen, 8. Februar. Durch die Beschädigungen, die an der Olympia-Bobbahn beim Training entstanden sind, mußte zu einer Verlegung der Rennen gezwungen werden.

denken des unsterblichen Komponisten Franz Schubert gewidmet. Unter den Mitwirkenden befinden sich Martha Eggert, Willy Forst, das groß: Wiener Philharmonische Orchester und der Chor der Wiener Sängerknaben.

Bullenstationen. Der Starost des Kreises Wollstein gibt bekannt, daß die Großpolnische Landwirtschaftskammer in Polen bei nachstehenden Landwirten Bullenstationen eingerichtet hat.

Befolgung eines Fallschpielers. Trotz mehrfacher Warnungen finden sich immer wieder Dumme, die auf den alten Trick der Glücks-spieler hereinfallen.



Besondere Nachmittagsvorstellung morgen, Sonntag, 9. d. Mts., um 3.30 Uhr unter der Parole:

Wir wollen lachen und lustig sein! Eine Reihe überaus heiterer, witziger, urkomischer Komödien, die herzliches Lachen und Freude hervorrufen.







**Aussergewöhnliche Gelegenheit**  
**Erster grosser**  
**Nachinventurverkauf**  
**zu Spottpreisen**  
 von besten, modernen  
**Woll- und Seidenstoffen**  
 für Damenkleide und -Mäntel  
 sowie sämtlicher Artikel für den kirchlichen Bedarf  
 Wirklich aufsehenerregende Preisherabsetzung!

**Wollstoffe** . . . . . von **25%** bis **60%**  
**Seidenstoffe** . . . . . von **20%** bis **30%**  
**Kirchenparamente** von **30%** bis **50%**  
**Kirchenstoffe** . . . . . von **20%** bis **40%**

**Dom Bławatów**  
**i Kurtownia Liturgiczna**  
 Poznań, plac Wolności 2. Tel. 39-65.

NUR 10 TAGE!

Besuchen Sie unsere  
**WEISSE WOCHE**  
 Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von  
**Leinen — Gardinen — Wäsche — Ausstattungen**  
**Wäsche- und Leinenhaus**  
**J. Schubert**  
 POZNAŃ, STARY RYNEK 76  
 Rotes Haus gegenüber der Hauptwache neben der Apotheke „Pod Lwem“

Der vollständige  
**Liquidations-Ausverkauf**  
 in meiner Firma dauert nur noch kurze Zeit.  
 Die Restwaren verkaufe ich zu  
 jedem annehmbaren Preise  
**MARJAN DOBROWOLSKI**  
 ul. Pocztowa 4 Poznań ul. Pocztowa 4

**Olympische Spiele**  
**1936**

Franz Mezö: Geschichte der Olympischen Spiele. Mit Anhang: Die Olympischen Spiele der Neuzeit von 1896—1935/36. Mit 94 Bildern und 2 Karten . . . . . z1 8,20  
 Herm. Thimmermann: Olympische Siege . . . . . z1 4,95  
 Fritz Wasner: Die Olympischen Winterspiele 1924 bis 1936. Antwort auf 15 000 Fragen . . . . . z1 4,25  
 Olympia-Kalender. Abreißkalender mit zahlreichen Abbildungen . . . . . z1 5,15  
 Dr. Carl Diem: Das Olympiade-Buch mit über 130 Bildern und Plänen . . . . . z1 4,80

Vorrätig in der Buchhandlung  
**Kosmos - Buchhandlung**  
 Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25.  
 Bei Bestellung mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheckkonto Poznań 207 915.

**Fleischerei**  
 in Kreisstadt Ziegenhof, vor 4 Jahren mit allen neuesten Maschinen erb. Eismaschine, erstklassige Ladeneinrichtung, großes Schaufenster, Schlachthall u. Hofraum, Preis ca. 55 000 z1. Anzahlung 0—40 000z1, frankheitshalber zu verkaufen. Am Ort nur dreifach-reien.  
**Landgasthäuser**  
 mit, auch ohne Saal, jedoch alle mit Kolonialwaren, Holz, Kohlen usw.  
 Heinrich Penner  
 Neumünsterberg  
 Tel. Schöneberg 27.

**Zeitschriften**  
 für die Frau!  
**Hella**  
 Mode — Roman — Film Sport — Haushalt  
 Beyers Monatsblatt für Handarbeit und Wäsche Die schöne Wohnung  
 Beyers  
**Deutsche Moden-Zeitung**  
 Beyers  
**Modenblatt**  
 Beyers  
**Deutsche Frauenkultur**  
 Beyers  
**Mode für Alle**  
 Beyers  
**Die neue Linie**  
 Vobachs  
**Mode u. Wäsche**  
 Vobachs  
**Neue Moden**  
 Die ersten Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten  
 Praktische  
**Damen- und Kinder-Mode**  
 Vobachs Zeitschrift für Handarbeiten  
**Frauen - Fleiss**  
 Vobachs  
**Mode und Heim**  
 Vobachs  
**Kindergarderobe**  
 Vobachs  
**Modenzeitung**  
 fürs deutsche Haus  
 Vobachs  
**Ill. Wäsche- und Handarbeitszeitung**  
 Vobachs  
**Frauenzeitung**  
**Der Bazar**  
**Elegante Mode**  
 G. Lyons  
**Modenschau**  
 Ill. Monatszeitschrift für Heim u. Gesellschaft  
 Ullstein  
**Das Blatt der Hausfrau**  
 Scherl's  
**Silberspiegel**  
 Scherl's  
**Gartenlaube**  
 u. andere Zeitschriften stets vorrätig  
**Kosmos**  
 Sp. z o. o.  
**Buchhandlung**  
**Poznań,**  
 Aleja Marsz. Piłsudskiego 25 (Vorderhaus)

Altrenommierte Maschinenfabrik, alleiniger polnischer Lizenzhaber eines deutschen Weltunternehmens, sucht für den Verkauf  
**automatischer Süßanlagen**  
 aller Größen für den dortigen Bezirk repräsentativen **selbständigen Generalvertreter**  
 Kältefachleute oder in den einschlägigen Branchen wie Fleischereien, Konditoreien, Restaurationen und Behörden bestgeeignete Herren werden bevorzugt. Der Betreffende muß eine detaillierte Organisation aufbauen und namhafte Umsätze tätigen können. Geboten wird überdurchschnittlicher Verdienst. Polnisch u. Deutsch in Wort u. Schrift notwendig. Nur energische Kräfte mit lokalen Geschäftsmethoden bewerben sich eiligst unt. 960 a. d. Geßft. d. Stg.  
**Inserieren bringt Gewinn!**

**Dr. Detker's verstärkter**  
**Vanillin-Zucker**  
 Vertreter  
 St. Holdowski, Poznań, Wierzbicka 1.

**ADLER AUTOMOBILE**  
**ADLER TRIUMPH JUNIOR**  
 der fortschrittlichste, leistungsfähigste  
 Kleinwagen von Zloty 6375.— an  
 Vorführung durch:  
**F. SZCZEPAŃSKI, Poznań, ul. Wielka 17. :-: Tel. 30-07.**

**Lose**  
 für die am 20. Februar beginnende Staats-Klassen-Lotterie sind bei  
**M. Jatarczemski**  
 Poznań, **Pocztowa 3**, erhältlich.  
 Briefliche Bestellungen werden umgehend erledigt.

**Installationsarbeiten**  
 Gas- und Wasserleitungen  
 Neuanlagen u. Reparaturen  
 Beste Ausführung — Solide Preise.  
**K. Weigert, Poznań I.**  
 Plac Sapieżyński 2. Telefon 3594.

**Feine Juwelen- und Goldschmiede-Arbeiten**  
 erhalten Sie anwandfrei und raschestens umgearbeitet in der Goldschmiedewerkstatt  
**M. FEIST, Goldschmiedemeister**  
 Poznań, ul. 27 Grudnia 5.  
 Reparaturen und Neuarbeiten nach gegebenen und eigenen Entwürfen zu zeitgemäßen Preisen  
 Trauringe in jedem Feinzeithalt

**Fa. Fr. Harimann, Oborniki**  
 Gartenbaubetrieb und Samenhandlung offeriert **Billige Preise**  
**Feld- Gemüse- und Blumensamen**  
 bester Qualität erster Quedlinburger und anderer Züchter  
**Spezialität:**  
 Beste erprobte Markt- und Frühgemüse. Futterrüben Eckendorfer Riesen-Walzen. Futtermöhren Wruck u. dergl. Gemüsa- u. Blumensamen in kolorierten Tüten. Obstbäume in besten Sorten. Beerensträucher Ziersträucher Erdbeer- Spargel- und Rhabarberpflanzen. Rosen Ia in Busch- u. Hochstamm. Frühjahrs-Blumenstauden und ausdauernde Stauden zum Schnitt. Massenvorräte Edel-Dahlien in ca. 80 Prachtsorten. Gladiolen, neueste amerikanische Riesen. N. B. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und grösseren Bedarf.  
 Das neue illustrierte Preisverzeichnis gratis.

**Grabdenkmäler**  
 in allen Steinarten empfiehlt billigst  
**L. Gasiorek**  
 (früher Joh. Quedenfeld)  
 früherer Werkführer der Firma Quedenfeld  
 Poznań-Wilda  
 Werkplatz: **ulica Krzyżowa 17**  
 Straßenbahnlinien 4 und 8  
 Große Auswahl in fertigen Denkmälern.

Ehrl., zuverlässige Waage sucht  
**Stellung**  
 vom 15. Febr. ab 1936 oder später als Alleinmädchen in klein. Stadthaus, kann selbständig wochen u. gl. zupflanzen. Df. u. 959 an die Geßft. v. eier Zeitung.

**WIENER**  
**Strickkleidung — Kostüme und Blusen**  
**S Kaczmarek,**  
 jetzt 27 Grudnia 10 (neben Fa. Thiem).

**Kleine Anzeigen**

**Verschiedenes**  
**Hebamme**  
 J. Wojcikowa früher Zamkowa 3 jetzt **Szewska 15** erteilt Ratsschläge und Hilfe.  
**Wäsch- u. Plättanfall**  
 Strauß, gegründet 1922, früher Garbary 48, **jetzt Kolejowa 41**  
 Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und ins Haus gebracht.  
**Räumliche**  
 Ausbesserung von Teppichen (handgeknüpften u. Maschinenarbeit) Kunststoffen von Garderobe, sachgemäße Leimen von Kristall, Porzellan, Marmor.  
 J. Nowak ul. Dąbrowskiego 7, B. 1. (Früh. Adamka.)

**Neuheitliche Linie ist alles!**  
 Eine wunderbare Figur gibt nu. ein gut zugepaßtes Korsett Gesundheitsgüter. Unbequemem Stütel werden umgearbeitet  
 Korsett-Atelier von Anna Bisdorf ul. „Polska“  
**Überlegungen**  
 deutsch-polnisch adalios, auch unterteilt in Deutsch u. Polnisch. Dipl. Scherin. Df. unter 945 an die Geßft. d. Zeitung.

**Alleder**  
 Kostüme, Mäntel fertigt billig, erstklassig an.  
 Salon Mod  
 27. Grudnia 4, Barterre.  
**„Autoprzewóz“**  
 Inż. J. Sedlaczek Konfessioniertes Warentransport-Unternehmen erledigt sämtliche Warentransporte, Volladungen Stückgut, Eilgut u. per Nachnahme, sowie Umladen. Übernehmen Transportaufträge nach allen anderen Orten. Automobile, sowie Umladegut sind versichert.  
 Poznań  
 Wielkie Garbary 18. Tel. 2859.  
 Bydgoszcz  
 św. Trójcy 16. Tel. 3509.  
 Gdynia  
 Swietojana 33/35. Tel. 1133.

**Alleder**  
 Kostüme, Mäntel, erstklassige billige Anfertigung.  
 La Mode Parisienne  
 27. Grudnia 4, Barterre. Jamonski.  
**Londyńska**  
 Modistalartha empfiehlt ihren wertvollen Gästen Dancing mit Ballons u. Überraschungen. Gute Kavelle.  
 Die große Mode ist: Outgeflecht aus Cellophan. Die schönsten Modelle angefertigt aus Cellophan-Outgeflecht erhalten Sie zu Preisen unter jeder Konkurrenz nur bei:  
**„INES“**  
 Putzschneiderei, św. Marcin 46, barterre im Hofe. Neue Hüte, Umarbeitungen.





eigene Entwürfe bereichert und verändert. Lehnstühe Volksmotive weisen in manchen Gegenden die breiten Halsketten aus aufgereihten bunten Perlen auf. Eine Huzulenfrau ist sehr eitel und trennt sich nicht von ihrem Schmuck. Es war uns deshalb nicht leicht, ein solches Halsband zu erhalten. Erst als wir der Bestitzerin versprochen, überall zu erzählen, wie hübsch sie damit ausgefallen hätte, war sie mit dem Verkauf einverstanden.

Nicht nur die Bekleidung, sondern auch fast alle Einrichtungsgegenstände fertigt man im eigenen Hause an: Tische, Bänke, Tongefäße, hölzerne Gebühden. Selbst Pferdegeschirre werden aus Hanf gedreht. Der arme Huzule bekommt ja oft das ganze Jahr hindurch kaum einige Floty Bargeld in die Hand. Die weniger unentbehrlichen Dinge erwirbt er durch Tauschhandel. Ein roh gesägmertes Holzbett dient oft der ganzen Familie als Ruhestatt, und wenn es zu klein ist, schläft man eben auf der Erde oder auf dem Ofen. Matratzen und Federbetten sind unbekannt, und schon Stroh bedeutet in diesem Lande ohne Getreide Luxus. Zum Zubeden dient eine bunte selbstgewebte oder geknüpfte Wolldecke, die in unseren Augen allerdings ein Kunstwerk ist und uns besser gefällt als unsere Daunendecke zu Hause.

Etwas besser sieht es schon bei einem „Bohacz“, einem Reichen, aus. Ein Blockhaus mit zwei Räumen, Vieh und Stallungen, Kartoffeln, die als Schatz von einem Hunde besonders bewacht werden und als größtes Zeichen des Reichtums viele, viele Kinder. Dumpfer Geruch eines seit Monaten nicht gelüfteten Raumes schlug uns entgegen, als wir während unseres Winteraufenthaltes einmal in eine Hütte traten, um die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest zu sehen. Die schöne Huzulenfrau war eben damit beschäftigt, die Wohnfläche mit hellblauen Kalk zu streichen. Neben an in der gleichfalls schlicht riechenden Stube hatte eine ganze Schar kleiner Mädchen auf dem Ofen, notdürftig gekleidet, eins aber schöner als das andere und trahlend gesund. Eine längliche Holzstube hing über dem Ofen von der Decke herab und stellte eine Wiege vor, die den 4 Wochen alten Sohn des Hauses beherbergte. Mit Stolz erzählte uns die Mutter, daß sie 34 Jahre alt sei und schon 13 schöne Kinder zur Welt gebracht hätte. Ihre Augen leuchteten, sie ließ sogar ihren Haratopf

## Deutsche Bühne \* Posen

(Schauspielabteilung der Deutschen Vereinigung)

Mittwoch, den 12. Februar 1936, abends 8 Uhr  
im Saale des Zoologischen Gartens

Gastspiel der Deutschen Bühne Bromberg

## Uta von Naumburg

Schauspiel in drei Akten von Felix Dähnen.

Kartenvorverkauf ab 11. Februar in der Evgl. Vereinsbuchhandlung,  
Aleja Marszałka Piłsudskiego.

Preise der Plätze von 0.50 bis 3.00 zł.

im Stich und kam hellblau triefend näher, als wir mit mühseligen ukrainischen Brocken und ergänzenden Bewegungen diesen Reichtum bewunderten. Zudröhnend drückten sich aber die Kinder aneinander und auch unsere Annäherungsversuche mit Bonbons hatten keinen Erfolg. Sie lächelten nicht einmal Bonbons! Diese erstaunliche Erfahrung machten wir übrigens nicht zum erstenmal. Ein kleiner Hirtenjunge hatte schon einmal herzerweichend gebrüllt, als er einen Bonbon von uns in den Mund bekam.

Vieh — Liebe — Kinder, das sind die drei Pole, um die sich das Leben der Huzulen hauptsächlich dreht. Das ist die Grundlage für Glück und Unglück, hier liegen die Motive für Fleiß und Zufriedenheit, für Reid, Haß, Betrug.

Geld ist überall knapp, maßgebend bleiben also andere Werte. Die Tauschobjekte beschränken sich meistens auf einige Lamm Schaffläse, den berühmten Brandy. Wer zu tief gelegene Wiesen hat, vertraut sein Vieh dem „Wataha“ an, der es als Unternehmer auf eigene Rechnung und gemeinsamer Hirt für den ganzen Sommer auf die Bergmatten treibt. Er muß dafür den Besitzern Geld oder eine Käsemenge abliefern, die der Güte und Ergiebigkeit des Viehes entspricht. Gewöhnlich wird einer dabei übers Ohr gebauen, und nachdrücklich sind die Vermittlungen, deren Wirksamkeit man durch Zauberformeln, durch heimlich beim Mondschein gesammelte Kräuter und allerhand Tränkelein zu vertiefen sucht. Ueberhaupt spielt der Aberglaube noch eine große Rolle im Leben der Huzulen. Alle wichtigen Ereignisse, wie Brautwerbung, Hochzeit, Geburt der Kinder und des Viehs sind mit feierlichen, oft verblichenden Zeremonien verbunden.

Den erwähnten berühmten Schaffläse, den man in Großstädten in Feinstoffgeschäften zu kaufen bekommt, bereiten die Huzulen oben auf den Alpen und besorgen ihn in länglichen Holzschiffen durch Pferde zu Tal. Die kleinen, struppigen Huzulenpferde stellen eine ganz besondere vielgerühmte Rasse dar, die aus der Türkei stammen soll. Sie sind stark, widerstandsfähig und von bewundernswürdiger Intelligenz. Schon allein durch ihren Orientierungssinn könnten sie dem Bergvolk ausgezeichnete Dienste, und ganz unentbehrlich sind sie als Lastträger. Wir waren während unserer Wanderung gezwungen, ein Pferd zu mieten. Dabei staunten wir, wie es mit acht schweren Rucksäcken bedacht bei schlüp-

frigem Boden den schwersten An- und Abstieg bewältigte.

Wie alle Lasten werden gelegentlich auch kleine Kinder auf Pferden befördert. Da sahen wir zu beiden Seiten des Pferdes je einen Säugling hängen, sorgsam in Tücher eingebunden! Einen grotesken Anblick bieten bei Regen reitende Huzulen. Sie haben ihre gestülpte Scharpracht nach innen gebreht und sitzen im reich geschnittenen Holzjattel, die Pfeife im Munde, unter einem riesigen ausgespannten Regenschirm. Ja, glaube, es geht ihnen mehr darum, das gefebte Pferd vor Regen zu schützen, als sich selbst, wie überhaupt ihre Fürsorge für das Pferd oft Formen zeltigt, die uns in Erstaunen setzen.

Die Tabakpfeife ist hier übrigens nicht ausschließlich Besitz des Mannes. Pfeifenrauchende Frauen haben wir recht oft angetroffen, sogar mit einem Säugling im Arm!

Die ganze Pracht ihrer farbigen Volkstracht zeigen die Huzulen beim Kirchgang. Die Ukrainer gehören der griechisch-katholischen Kirche an. Ihre Cerkwie ist ein Holzbau im byzantinischen Stile. An Kulturgegenständen und Schmuck erhält sie künstlerische Holzschmiedereien, Keramiken, Kilims und schöne bunte Stidereien. Bemerkenswert sind die wundervollen Knabenstimmen des Chors, dem während der heiligen Messe eine große Aufgabe zukommt, weil es weder Orgel noch Harmonium gibt. Wir vertaunten keine Gelegenheit, an einer Messe teilzunehmen, die schon allein in musikalischer Hinsicht Außergewöhnliches bot. Einen besonders feierlichen Charakter hatte die Weihnachtsandacht am 7. Januar. Wie alttestamentarische Gestalten wirkten die alten, langhaarigen Huzulen, die feierlich im Halbkreis um den Altar standen und brennende Kerzen in den Händen hielten.

Winterfahrt. Von leuchtender Schönheit ist die Bergwelt Czarnohoras im Winter. Wenn die Sonne scheint, strömt das Licht wie eine warme Fut über die Schneefelder. Sonnenüberstrahlte Gipfel glänzen in der Ferne und bräunende Bergsonne lacht über die Hänge.

Hier oben vertieft sich die Begeisterung für die Bergwelt von Czarnohora zur innigen Liebe. Wenn man sich schließlich schweren Herzens trennen muß nimmt man diese Liebe mit sich, um sie wie einen heimlichen Schatz zu bewahren.

Bijzi Bielawka.

## Aus aller Welt

**Ganzes Dorf durch Erdverschiebungen zerstört**  
Paris, 8. Februar. Erdverschiebungen, die seit einigen Tagen bei Grenoble ununterbrochen andauern, haben jetzt das Dorf Batié de Fontis fast völlig vernichtet. Millionen Kubikmeter Erde wälzen sich langsam den Ufern des kleinen Flusses zu, der in unmittelbarer Nähe verläuft, und zerstört alles, was sich in den Weg stellt. Von 15 Häusern stehen nur noch zwei, die aber auch bereits schwer in Mitleidenschaft gezogen sind. Das ganze Dorf mußte von den Bewohnern verlassen werden. Lediglich die Bergung von fünf Familien gestaltet sich außerordentlich schwierig, da die einzige Zufahrtsstraße durch Erdmassen verflüchtet ist. Das Leben dieser Personen ist jedoch nicht gefährdet.

## Sin flutartige Regenfälle in Mazedonien

Nach Zeitungsmeldungen aus Mazedonien sind weite Gebiete des östlichen Teils dieser griechischen Provinz durch flutartige Regenfälle überschwemmt worden. Die Verbindungen der überschwemmten Gebiete mit der Umwelt sollen vollständig abgeschnitten sein. Besonders betroffen wurden die Ortschaften Kremasti, Tyrnos, Elipetra, Ersmia und Engalos, die völlig unter Wasser stehen sollen. Ueber das Schicksal der Einwohner dieser Dörfer fehlt bis zur Stunde noch jede Nachricht.

## Schneesturm in Jugoslawien

Nachrichten über einen Schneesturm im westlichen Teil Jugoslawiens belagern von der außerordentlichen Heftigkeit des Orkans. Nicht nur in Kroatien, sondern auch in Bosnien wurden die Eisenbahnstrecken an vielen Stellen unterbrochen. So wurden bei Banjaluka 200 Telegraphenmasten auf die Gleise geworfen. Berichte aus dem Innern des Landes sind nicht zu erhalten, weil viele Gebiete von der Außenwelt abgeschnitten sind. In Bosnien liegt der Schnee stellenweise zwei Meter hoch. Eine Gruppe von sechs Bauern wird vermisst, die sich vor zwei Tagen von Banjaluka aus auf den Heimweg gemacht hatten. Man glaubt, daß sie im Schneesturm umgekommen sind.

## Hochwasser in Polesien

In vielen Ortschaften der östlichen Kreise von Polesien sind die Flüsse aus den Ufern getreten. Infolge der Unterpflung der Jährstraße und der starken Strömung, die die Brücke bei Plejczyno fortgerissen hat, sind etwa 500 Fuhrwerke eingeschlossen worden und können sich nicht mehr vorwärts bewegen. Beim Retten von Inventar sind Menschen ertrunken.

## Eine verheiratete Schülerin

Prag. In einer Lehrerversammlung in der Slowakei berichtete ein Lehrer über folgenden Fall: Er hatte ein dreizehnjähriges Mädchen mehrmals zur Rede gestellt, weil es unregelmäßig zur Schule gekommen war. An manchen Tagen kam die Dreizehnjährige überhaupt nicht zum Unterricht. Daraufhin stellte der Lehrer eine Unteruchung an. Diese hatte das überraschende Ergebnis, daß das Mädchen nicht zum Unterricht kam, weil es bereits verheiratet war. Es handelt sich um eine Zigeunerin.

## Nächtlicher Wohnhausbrand in Amsterdam

Amsterdam. Bei einem schweren Brande im ältesten Stadtteil Amsterdams, Oude Joodscherkerkwal, kamen in der Nacht zum Sonntagabend sechs Personen, darunter vier Kinder, ums Leben. Vier weitere Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Das Feuer war im ersten Stockwerk zweier ineinandergreifender mittelalterlicher Gebäude ausgebrochen und hatte die Treppen ergriffen. Die unglücklichen Opfer des Brandes haben daher offensichtlich versucht, über den Dachboden zu entkommen. Das gelang ihnen jedoch nicht, und sie verbrannten bis zur Untertlichkeit. Bisher war es noch nicht möglich, die Persönlichkeiten der Verunglückten festzustellen. Man muß daher annehmen, daß es sich um Angehörige einer Familie — Vater, Mutter und vier Kinder — handelt. Die Verletzten haben sich zum größten Teil ihre Verletzungen durch das Springen aus den oberen Stockwerken zugezogen.

Amsterdam hat wohl dem Umfange nach größere Brände erlebt, doch ist dies der Zahl der Menschenopfer nach einer der schrecklichsten Brände, der je die Stadt heimgesucht hat.

Ehe Sie etwas kaufen, vergleichen Sie die Preise und nutzen Sie die Gelegenheit aus!

Unsere

## Weißer Woche!

ist der Rekord der Billigkeit!

Bitte überzeugen Sie sich!

Wäschelinen	Mtr.	45 gr	Leinen 140 cm br.	zł 1.05
Leinen Kraas		55	160	1.20
Leinen Mościszko		60	Prima Leinen 140 cm br	1.35
Posaner Leinen		70	160	1.50
Leinen Madapolam		75	Leinen Silesia 140	1.80
Leinen Chiffon		80	Silesia 160	2.05
Leinen Silesia		80	Tischtuchdamast	1.75
Leinen Nansuk		1,05 zł	Damast 160 cm, der Beste	3.70
Milchenhandtücher		22 gr	Rouleaulinen	1.95
Handtücher, weiß, Damast		55	für Rolltücher	0.95

Auf Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion erteilen wir während der **20% Rabatt!**

**R. & C. Kaczmarek**

Dom Konfekcyjny — Stary Rynek 98/100.

geistige Frühling in geschäftliche Verbindung mit Deutschland!

Durch die große deutsche Zeitung:  
**LEIPZIGER NEUESTE NACHRICHTEN**  
Hauptgeschäftsstelle Leipzig C. T. Petersteinweg Nr. 19

**Plomben** jeder Art. Spezialität  
Milchkannensplomben wie Abbild.

MLECZARNIA POZNANSKA

billigst und praktisch zł 4 20 /<sup>ca</sup>  
Szafranek & Gronowski, Poznań, St. Rynek 50/60.  
Tel. 2783.

**Baue Fabritschornsteine**  
Untermuerung von Dampfesseln, seit 30 Jahren  
(Solide, garantierte Ausführung.)

**J. Heigelmann, Poznań**  
Poznań, sw. Wojciech 2.  
(Früher Staroleka.)

Gabe 15 gute hochtragende

## Kühe

Pommereller dreiwert abzugeben. Offerten unt. 966 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bin evangelisch, 32 Jahre alt, repräsentativ Industrieller, 1 500 monat. Einkommen mit weiten Steigerungsmöglichkeiten. Suche ein vernünftiges, weibliches **Eheschließung.**  
Beiden weils  
Vertrauensvolle Selbstofferten, wie auch Familienzuschriften werden freigeig diskret unt. Postle-Restant, Katowice Nr. 304 225 behandelt.

Bei Ihren Einkäufen berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten.



# Bank für Handel und Gewerbe Poznań

Zentrale u. Hauptkasse

ulica Masztalarska 8a  
Telefon 2249, 2251, 3054  
Girokonto bei der Bank Polski  
Konto bei P. K. O. unter Nr. 200 490

Spółka Akcyjna

Poznań

Depositenkasse

Aleja Marsz. Piłsudskiego 19  
Telefon 2387

FILIALEN: Bydgoszcz • Inowrocław • Rawicz

Verkauf von Registermark für Reisezwecke

Annahme von Geldern zur Verzinsung / Einziehung von Wechseln und Dokumenten.  
An- und Verkauf sowie Verwaltung von Wertpapieren / An- und Verkauf von Sorten  
und Devisen, / Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.

Stahlkammern.

Praktiziere jetzt  
Poznań, Plac Wolności 18  
(Elektr. Aufzug)  
Dr. Watta Skrzydlewski  
Spezialarzt für Herzkrankheiten  
Tel. 12-75. — Sprechstunden: 11—1 u. 5—7.

Posener Handwerker Verein  
gegr. 1862

Am Dienstag, dem 11. d. Mts.,  
abends 8 Uhr  
Mitgliederversammlung  
in der Grabenloge  
Herr Schendel wird pünktlich 8.30 Uhr einen  
Vortrag über das Thema „Olympia“ halten.  
Im Anschluss an den Vortrag die Mitgliederver-  
sammlung. Wegen des Vortrages und der  
Wichtigkeit der Tagesordnung wird um recht zahl-  
reiches Erscheinen gebeten.  
Der Vorstand.

Mollereigenossenschaft  
Oborniki

Wacht wegen Todesfall für sofort oder 1. April  
durchaus zuverlässigen, erfahrenen

Verwalter

der beider Landes Sprachen in Wort und Schrift mächtig  
ist und die Buchführung beherrschend. Kaution erforder-  
lich evtl. Probeanstellung. Zeugnisabschriften zu senden  
an: Hitzegutsbesitzer

Dietrich, Chruszowo, p. Oborniki.

E. BAESLER

Klavierunterricht

Szamarzewskiego 19 a. Wohn. 17.

Apfelstinen

Cypern, vollsaftig u. süß,  
sowie  
die bekannsten

Jaffa u. spanischen Orangen  
empfiehlt

„Owocpol“

Wiac. H. Schmidt  
Poznań, Wielka Garbary 17. Tel. 1317.

Nach der Voraussage eines gewissen  
Hellsehers  
fällt in Poznań

gegenüber einem alleinstehenden Gebäude

Eine Million Złoty.

LOSE zur I. Klasse sind in meiner  
Kollektur zu haben.

Stefan Centowski-Poznań

Plac Wolności 10.  
Telefon 24-94. P. K. O. 203-154.

Lichtspieltheater **Stożce**

Heute, Sonnabend, 8. Februar, und morgen,  
Sonntag, 9. Februar, unwiderruflich zum  
letzten Male — der schönste Wiener Film

EPISODE

In den Hauptrollen:

Paula Wessely, Carl Ludwig Diehl,  
Otto Tressler.

Der klare Beweis:

Mit D. K. W. - Front  
fahren Sie doch am billigsten!

Es ist bewiesen worden, dass bei jedem Wetter, in jedem Gelände der

D. K. W. - FRONT

sogar erheblich weniger als 6 Liter Benzin auf 100 km braucht.

Besondere Eigenschaften des Wagens:

Front-Antrieb, Einzelradfederung, sehr geräumige und bequeme Sitze,  
Kadenzstand 2,61 Mtr.

Die ersten Wagen bereits eingetroffen und sind sofort lieferbar.

Reprezentacja Samochodów



ST. SIERSZYŃSKI  
Poznań, Plac Wolności 11

Tel. 13-41.

Tel. 13-41.

Centralny Dom Tapet Sp. z o. o.

ul. Br. Pierackiego 19 (fr. Gwarna)

Tapeten — Linoleum — Teppiche  
Wachstuche — Kokosläufer  
zu äußerst kalkulierten Preisen.



Sämtliche  
Anzugszutaten  
empfehlen billigst  
Katai, Starz Abnel,  
Eingang Woźna.

Zum Frühjahr

1 Eleven

(Abiturient) gesucht  
Schreiber-Platin,  
p. Jaffice, Inowrocław.

Unsere billigen Tage

sind eine seltene Einkaufsgelegenheit  
von schönem

Porzellan, Tafelglas,  
Waschgarnituren u.  
Küchengeschirr.

Die Preise sind bis 30% ermässigt.

„Ozdoba“, Poznań,

św. Marcin 4, nahe dem Petriplatz.

10 Billige Tage für Wolle und Seide

Wir kauften riesige Partien Wolle und Seide, die wir zu konkurrenzlosen  
Preisen unserer geehrten Kundschaft empfehlen:

Wolle: Rein wollene Stoffe 90 bis 100 cm breit, moderne Verarbeitung  
in allen Farben. Meter 2,90, 2,70, 2,50, 2,25 zł

Rein wollene Stoffe 130 bis 140 cm breit, moderne Ausführung, in allen Farben  
Meter 5,50, 4,80, 4,50, 3,90 zł.

Seide

Crêpe Mongol, glatt, alle Farben	1,95	Crêpe Cloqué .....	von 4,50
Crêpe Mongol, gemustert	2,25	Crêpe Matt, glatt, alle Farben	3,40
Crêpe Mongol, gem. beste Qual.	2,70	Crêpe Matt, gemustert	3,75
Crêpe Marocain, gemustert	2,25	Crêpe Satin, alle Farben	4,40
Crêpe Marocain, gemustert, beste Qualität	3,50	Toile de Soie .....	2,80
Crêpe Marocain, in allen Farben	2,75	Seidentaft .....	2,90 1,80
Crêpe Marocain-Satin, in allen Farben	3,75	Georgette, glatt	2,40
		Georgette, gemustert	3,20
		Georgette, gemustert, reine Seide	3,75

Auf alle anderen Waren  
erteilen wir bei Barzahlung 10% Rabatt.

Leinen zu „Weisse-Woche-Preisen“.

R. & G. Kaczmarek

Poznań, ul. Nowa 3.

Sparen  
und doch behaglich wohnen!

Möbel

MODERN  
HOCHWERTIG und BILLIG  
am besten direkt vom Fabrikanten.

Heinrich Günther

MÖBELFABRIK  
Tel. 40. SWARZĘDZ

Ausstellungsraum: Markt Nr. 4  
Fabrik: Bramkova 3. :-:

Anfertigung auf Wunsch  
nach eigenen Entwürfen.

Wir verlangen für unser Geld gute  
Ware u. deshalb nur



REMUMOSTRICH

Empfehlenswert  
sind die  
Spezialmarken:

→ Remu Kremiska  
→ Remu Sarepska  
→ Remu Trutliowa

Radioapparate Telefunker

Ambasador — Uniphon — Spezial

auf Raten verkauft die Firma

Przedsiębiorstwo Robót Elektrycznych

Ing. Moleczko i Skiba

Poznań, ul. Fredry 12, Telefon 23-26 u. 23-36.